

GESCHENK-ABO

Für nur
9,- €
monatlich
inkl. e-Paper

Für viele Genussmomente!

Verschenken Sie zu Weihnachten Freude für ein ganzes Jahr – mit einem Abo des Passauer Bistumsblatts vereint mit dem Altöttinger Liebfrauenboten und Elisen Lebkuchen der Konditorei Simon.

Inhalt des Geschenkpakets

- 1 kuschelige Wohndecke (140*190 cm)
- 1 Dose Elisen Lebkuchen der Konditorei Simon
- Geschenkgutschein

JA, ich bestelle das Passauer Bistumsblatt inkl. ePaper für mindestens ein Jahr zum Preis von derzeit 9,- € monatlich inkl. Zustellung.

RECHNUNGSADRESSE

Name

Vorname

Straße, Hs.Nr.

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

LIEFERADRESSE

Name

Vorname

Straße, Hs.Nr.

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

ZAHLUNGSWEISE (Bitte Zutreffendes ankreuzen!)

☐ vierteljährlich 27,00 €

☐ halbjährlich 54,00 €

☐ jährlich 108,00 €

☐ Rechnung/Überweisung

oder

☐ Betrag kann von meinem Konto abgebucht werden

KONTOVERBINDUNG (Bitte eintragen!)

IBAN

BIC

Bank

Datum, Unterschrift

Passauer Bistumsblatt · BgA der Diözese Passau KdöR · Domplatz 7 · 94032 Passau
www.passauer-bistumsblatt.de · Amtsgericht Passau HRB 7209 · USt.-IdNr. DE206884685
Unsere Gläubiger-Identifikationsnummer: DE72ZZZ00000352723

„Ihre personenbezogenen Daten werden zum Zweck der Abwicklung des Abos (Zustellung, Abrechnung) gespeichert und verwendet. Eine Löschung ihrer Daten findet statt, wenn der Zweck für die Speicherung entfällt. Ihre personenbezogenen Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie auf www.passauerbistumsblatt.de.“

Im missionarischen Einsatz

12. Nikolauswallfahrt zum Altöttinger Christkindlmarkt-Abschluss

Um den Festtag des heiligen Bischofs Nikolaus sind bekanntlich dessen irdische Vertreter aktiv im Einsatz: wenn sie Kinder in den Familien oder in Kindergärten besuchen, außerdem, wenn sie alten, kranken und einsamen Menschen eine kleine Freude bereiten. Weil dieses Engagement den Nikolausen auch selbst Freude macht, sind insgesamt 44 von ihnen am 16. Dezember nun schon zum zwölften Mal nach Altötting gepilgert, um sich dort bei der Gnadenmutter zu bedanken. Ein freudiges Ereignis ist dies auch für die vielen Christkindlmarkt-Besucher, der an diesem Wochenende endete.

Abtprimas em. Dr. Notker Wolf OSB von der Benediktiner-Erzabtei St. Ottilien zelebrierte heuer die Dankmesse in der Bruder-Konradkirche, bevor die prächtig gekleideten Wallfahrer zur Gnadenkapelle zogen – sehnsüchtig erwartet von den vielen Kindern mit ihren Eltern und Großeltern.

„Es sind natürlich auch die schönen Erlebnisse, die das Nikolaus-Gehen ausmachen“, sagte einer der prächtig gewandeten Männer mit Rauschebart aus Neukirchen am Inn. Ausgestattet mit den bischöflichen Insignien im Form von

Mitra und Stab nahm er dieses Jahr zum zweiten Mal bei der Nikolauswallfahrt teil. Sein edles, rotfarbenedes Samt-Gewand sei in Niederbayern gefertigt und keine Billig-Ramschwaren-Bestellung aus dem Internet, wie er traditionsbewusst erklärte. Auf die Frage, woran er sich gerne erinnere, erzählte er von einem Privat-Besuch bei einer Familie mit drei Kindern, die einen Nikolaus mit zwei Krampel bestellt hatten. Während die zwei Mädchen, die älteren Geschwister, ängstlich Abstand hielten, sei der zweieinhalbjährige Bub mutig zum Nikolaus getreten und habe während des gesamten Besuchs den Bischofsstab gehalten.

Ein Nikolaus vom Erhartinger Brauchtumsverein erzählte schmunzelnd, dass besonders in diesem Jahr, da die Straßen durch den vielen Schnee teils schwer passierbar waren und auch die Parkmöglichkeiten vor den Häusern sich als schwierig erwiesen, es trotzdem für einen Nikolaus mit „Berufserfahrung“ kein Problem gebe: ein am Auto angebrachtes Schild „Nikolaus im Einsatz!“, Sorge für Respekt und Vorbeugung eines „Park-Knöllchens“ wie er verschmitzt anmerkte.



• **Papst Franziskus** bei der Generalaudienz
am 6. Dezember 2023

• Indem der heilige Nikolaus, der Bischof von Myra, den
• Glauben an Jesus Christus, den eingeborenen Sohn
• Gottes, standhaft bekannte, hat er sich immer für die
• Schwächsten der Gesellschaft eingesetzt. Folgen wir
• seinem Beispiel!



Bunter Wallfahrtstag. Insgesamt 44 Nikolaus kamen zur Dankmesse mit
Abtprimas Notker Wolf nach Altötting und begeisterten im Anschluss Jung und Alt
vor der Gnadenkapelle und auf dem Christkindlmarkt. *Fotos: Roswitha Dorfner*

Dass gleich 44 Nikolaus-Vertreter aus
Ober- und Niederbayern und selbst aus
der Oberpfalz dieses Jahr zur Wallfahrt
gekommen waren und durch ihr Engage-
ment „missionarischen Einsatz“ zeigten,
freute nicht zuletzt auch den Organisator
und Vertreter für den Wirtschafts-
verband, Christian Wieser, sowie Bür-
germeister Stephan Antwerpen und den
stellvertretenden Wallfahrtsrektor, Ka-
puzinerpater Br. Marinus Parzinger: „Bei
so viel Nikolaus-Pracht kann es schon
passieren, dass der Hauptzelebrant Abt-
primas Notker Wolf trotz festlichem Or-
nat sowie Mitra und Stab in deren Mitte
„untergehen“ kann“, stellte er in seinen
Begrüßungsworten schmunzelnd fest.

Abtprimas Notker Wolf hatte dafür
durchaus Verständnis, vor allem mit
Blick auf die Kinder, „die's heute hier-
herzieht, um die vielen Nikolaus-Vertre-
ter zu sehen.“ Durch deren Aussendung
werde die Botschaft Jesu von der Barm-
herzigkeit, die der heilige Bischof Niko-
laus hier auf Erden vorgelebt habe, über-
zeugend dargestellt. Besonders wichtig
war es dem Prediger, dass man den Bi-
schof Nikolaus vom Coca-Cola-werben-
den Weihnachtsmann unterscheide und
so erzählte er die bekanntesten Niko-

laus-Legenden wie etwa von den „drei
goldenen Klumpen“, die drei junge Fra-
uen vor der Prostitution retteten, oder
vom „Kornwunder“, das die Bischofs-
stadt Myra vor einer Hungersnot be-
wahrte. Diese Erzählungen korrelierten
laut Notker Wolf sehr gut mit der Aussa-
ge Jesu aus dem Lukas-Evangelium (Lk
6,38): „Gebt, dann wird auch euch ge-
geben werden.“ Der Abtprimas betonte:
Je mehr man gebe, umso mehr bekom-
me man zurück. „Wenn wir anderen un-
ser Herz und unsere Zeit schenken als
Zeichen der Barmherzigkeit, kehrt dies
als übergroße Freude in unsere Herzen
ein“, sagte er.

Nur mühsam konnten sich dann abschlie-
ßend die „Nikolaus-Pilger“ in einer Pro-
zession ab der Bruder-Konrad-Kirche den
Kapuzinerberg hinauf zur Gnadenkapel-
le formieren, denn die dichte Menschen-
menge erschwerte ein Durchkommen.
Und es waren nicht nur die süßen Gaben
in Form von Schokonikoläusen, die den
Kindern von den „bischöflichen“ Niko-
laus-Vertretern überreicht wurden: sehr
gefragt und erwünscht war auch der per-
sönliche Segen von Abtprimas em. Not-
ker – was auch ihm sichtlich Freude be-
reitete ...

Roswitha Dorfner



Wir wünschen
ein gesegnetes
Weihnachtsfest
und einen guten
Start ins Neue
Jahr 2024



Friedl und Partner Architekten
www.architektur-passau.de

Frohe Weihnachten
wünscht Ihnen ...
Ihr Schreiner.



Schreinerei
Rainer Windisch
Holztechniker
Schreinermeister

Gewerbering 23
94060 Pocking
Telefon (0 85 31) 75 96
Telefax (0 85 31) 86 31

www.windisch.com
schreinerei@windisch.com